

**Aufruf**



# Wir brauchen Katharina Prelicz-Huber in Bern!

**Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter müssen in Bern  
stärker vertreten sein – links, grün, weiblich, sozial  
Darum Katharina wieder ins Parlament**

**Katharina braucht deine Unterstützung!  
Unterschreibe auf: [www.prelicz-huber.ch](http://www.prelicz-huber.ch)**

Wir Unterzeichnende setzen uns dafür ein,  
dass Katharina Prelicz-Huber im Herbst 2015 in den Ständerat  
oder sicher in den Nationalrat gewählt wird.

Denn Katharina vertritt mit Geschick und Power, was für uns  
zentral ist in der Sozialpolitik, in der Gewerkschaftspolitik, in der  
Gleichstellungspolitik und in der Umweltpolitik.

Sie ist Präsidentin der Gewerkschaft VPOD Schweiz  
und Sprecherin für Gleichstellungsfragen der Grünen Schweiz.

Sie war schon Gemeinde- und Kantonsrätin in Zürich,  
von 2008 - 2011 im Nationalrat und politisiert seit 2014 wieder im  
Zürcher Gemeinderat.

### **1. Alle reden von mangelnder Sicherheit**

Wir Gewerkschaften setzen uns für Sicherheit ein, die zählt: Für soziale Sicherheit. Sie misst sich daran, wie wir mit den Schwächeren in unserer Gesellschaft umgehen: Ob wir ihre Menschenrechte respektieren und ihre gleichberechtigte Teilnahme in der Gesellschaft fördern.

### **2. Viele schimpfen über den Staat und greifen sogar Rechtsstaat und Völkerrecht an**

Dabei sind ein demokratischer Rechtsstaat und ein guter Service Public die Basis für ein gutes Leben: für soziale Gerechtigkeit, Sicherheit und Wohlergehen für alle.

### **3. Zu viele meinen, der Kampf um Gleichstellung der Frauen sei heute ein alter Hut**

Dabei nimmt der Anteil von Frauen in den Parlamenten von Bund und Kantonen nicht zu, sondern wieder ab. So werden diejenigen Anliegen, die Frauen besonders betreffen, wieder wie früher nicht ernst genommen, hinausgezögert oder abgelehnt. Die gegenwärtige konservative Welle gibt den Jungen wieder Vorbilder wie zu Grossmutterns Zeiten.

### **4. Unser Service Public wird heute oft schlecht geredet**

So können öffentliche Dienste und Leistungen abgebaut, verteuert oder privatisiert werden, so wird die Gesellschaft unsolidarischer, die Umverteilung nach oben extremer und prekäre Arbeitsbedingungen werden häufiger – und die weltweite Finanzkrise ist noch nicht verdaut.

### **5. Die neoliberale Welle, die so vielen so viel versprach, zeigt ihre Kehrseiten**

Wir realisieren heute wieder, wo wir auf gute öffentliche Einrichtungen und Dienste besonders angewiesen sind, nämlich in den grundlegenden Lebensbereichen wie *Bildung, Gesundheit, Sozialversicherungen, Arbeit, Wohnen, Umwelt, Mobilität, Wasser, Energie und Umverteilung*.